

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)

vom 5. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Mai 2026)

zum Thema:

Bilanz des 1. Mai 2026

und **Antwort** vom 27. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mai 2026)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über
Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26066
vom 5. Mai 2026
über Bilanz des 1. Mai 2026

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat von Berlin nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Der Senat ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher die Bezirke um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden nachfolgend in der Beantwortung wiedergegeben.

1. Welche Versammlungen gab es in Berlin am 30.04.2026 und 01.05.2026 im Kontext des 1. Mai-Feiertags (bitte aufschlüsseln nach Versammlungsort, angemeldete Teilnehmer*innenzahl, tatsächliche Teilnehmer*innenzahl und Anzahl der eingesetzten Einsatzkräfte der Polizei)?

Zu 1.:

Die erfragten Daten zu den Versammlungen am 30. April 2026 im Rahmen der Besonderen Aufbauorganisation (BAO) der Polizei Berlin sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Versammlung	Strecke/Ort*	tatsächlich Teilnehmende (angezeigte Teilnehmende)
„Take Back The Night“	FrKr, Hohenstaufenplatz – Köpenicker Straße/Heinrich- Heine-Straße	2.600 (1000)
„Forderungen zum Tag der Arbeit“	FrKr, Kottbusser Tor, 10999 Berlin	4 (10)
„Global Sumud Flotilla: Sichere Fahrt der humanitären Hilfe der Global Sumud Flotilla! Sofortige Freilassung der humanitären Aktivist*innen und ihrer Boote!“	FrKr, Werdescher Markt, 10999 Berlin	50 (200)
„Freiheit für die Global Sumud Flotilla! Freiheit für Palästina!“	Neuk, Hermannplatz, 10967 Berlin	80 (30)

Quelle: interne Datenerhebung Dir 5, Stand: 1. Mai 2026

Die erfragten Daten zu den Versammlungen am 1. Mai 2026 im Rahmen der BAO der Polizei Berlin sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Versammlung	Strecke/Ort ^{1*}	tatsächlich Teilnehmende (angezeigte Teilnehmende)
„Revolutionärer 1. Mai – Freiheit. Frieden. Solidarität“	FrKr, Oranienplatz – Südsterne	11.000 (1.000)
„Kundgebung zum Tag der Arbeit“	FrKr, Mariannenplatz am Rondell, 10967 Berlin	400 (300)
„TanzSLUST statt Kriegsfrust“	FrKr, Mariannenplatz 1, 10967 Berlin	700 (250)
„1. Mai-Fest der LINKEN auf dem Mariannenplatz“	FrKr, Mariannenplatz, 10967 Berlin	9.000 (5.000)
„Free Görli – Rave against the Zaun“	FrKr, Görlitzer Straße 1, 10997 Berlin	5.500 (5.000-7.000)

¹ Die angezeigten Versammlungen im Bereich der Grün- und Erholungsanlagen des Treptower Parks wurden aufgrund der bestehenden Allgemeinverfügung umkooperiert. Diese wurden ausschließlich auf der Puschkinallee durchgeführt.

„Street Bloom – Freiheit für eine blühende Musikkultur in Berlins Straßen und Clubs“	FrKr, Brommystraße 1, 10997 Berlin	200 (250)
„Mehr Wir, weniger Gegeneinander – Für Frieden, Kunst und kollektive Vielfalt!“	FrKr, Ratiborstraße 14F, 10999 Berlin	500 (100)
„Tanzen gegen Einsamkeit und Intoleranz. Für gesellschaftlichen Zusammenhalt, offene Kulturräume und ein solidarisches Miteinander. Kundgebung zum Tag der Arbeit.“	FrKr, Volkspark Hasenheide, 10967 Berlin	1.500 (500)
„Leben ohne Angst: Wohnungspolitik, Nachhaltigkeit, Sexualisierte Gewalt, Überwachung“	FrKr, Admiralstraße 1/2, 10999 Berlin	45 (25)
„Die Versammlung steht unter dem Leitgedanken des Pazifismus sowie der weltweiten Achtung und Durchsetzung der Menschenrechte. Ziel ist es, ein öffentliches Zeichen für Gewaltfreiheit, friedliche Konfliktlösung und die Einhaltung universeller Menschenrechtsstandards zu setzen...“	FrKr, Hasenheide, 10967 Berlin	1.000 (150)
„Aktionsbündnis gegen die Räumung von Orten der Musik und Ausgehkultur“	FrKr, Hasenheide, 10967 Berlin	700 (100)
„Feier der lateinamerikanischen Gemeinschaft und ihres Rechts auf Arbeit in Deutschland“	FrKr, Görlitzer Park, 10997 Berlin	800 (90)
„Das Leben von Kleinunternehmern und Selbstständigen zählt“	FrKr, Wassertorplatz, 10999 Berlin	120 (80)
„Spontandemo gegen mehr Arbeitszeit, Danke Friedrich“	FrKr, Columbiadamm 160, 10965 Berlin	200 (100)

„Safe our Spaces – Gegen Verdrängung und Kommerzialisierung der Berliner Clubkultur“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	200 (50)
„Offene Kultur- und Arbeiter*innentags-Veranstaltung mit Rede- und Musikprogramm am 1. Mai“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	250 (100)
„Freiräume statt Verdrängung: Legale free open Air-Flächen und Clubs schützen“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	1.500 (400)
„Die Versammlung findet anlässlich des 1. Mai (Tag der Arbeit) statt und dient der öffentlichen politischen Meinungsäußerung zu arbeits-, sozial- und gesellschaftspolitischen Themen, insbesondere zu Arbeitnehmer*innenrechten, Solidarität und sozialen Kämpfen...“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	80 (100)
„Erhalt und Förderung der einzigartigen Clubkultur Berlins, gegen den weiteren Ausbau der A100 durch den Treptower Park und Markgrafendamm. Klubkultur als empathisches Miteinander und Schulung von sozialer Kompetenz. Musik verbindet, Tanz macht glücklich und hält Gesellschaften zusammen.“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	80 (100)
„Stop War, Go Dance!“ - Friedenskundgebung mit musikalischen Beiträgen gegen Krieg und Gewalt“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	100 (200)
„Bässe für Frieden“	TrKö, Schlesischer Busch, 12435 Berlin	1.600 (100)
„Demonstration für die Verbesserung der	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	500 (200)

Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmenden in Clubs“		
„Gegen Verdrängung – für Kultur, Das RAW bleibt!“	FrKr, Ernst-Zinna-Weg 1, 10249 Berlin	250 (300)
„Bedeutung und Erhalt von elektronischer Musik- und Clubkultur als Teil des Berliner Kulturlebens“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	350 (150)
„Kultur in Bewegung: Gemeinsam für die Berliner Clubkultur“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	500 (300)
„Team Work makes the Dream Work - Kooperatives Denken fördern, Konkurrenzdenken abbauen“	TrKö, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin	15 (50)
„Gegen den Rechtsruck und für ein solidarisches Berlin: Gemeinsam für Demokratie und Vielfalt.“	TrKö, Heidelberger Straße/Sinsheimer Weg - Puschkinallee/Hafen Treptow	200 (50)
„We Dance Together, We Stand Together“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	5 (150)
„Nichtkommerzielle kulturelle Musik- und Informationsversammlung anlässlich des Tages der Arbeit.“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	100 (50)
„Mediale Einflussnahme auf Politik und Gesellschaft“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	200 (300)
„Freiheit für Musik, Tanz und Raum. Gegen die Kapitalisierung von Musik, Tanz, und Kulturellen Räumen die die Kultur zerstören.“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	250 (150)
„1. Mai – Fest für sozialen Fortschritt und friedliche Zukunft“	FrKr, Ernst-Zinna-Weg, 10249 Berlin	30 (120)
„Autofrei im Ring – Für eine lebenswerte, sichere und klimafreundliche Innenstadt durch die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs zugunsten	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	20 (50)

von Fußgänger*innen, Radverkehr und öffentlichem Raum.“		
„Techno als UNESCO-Kulturerbe und Erhalt der Berliner Clubkultur“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	350 (400)
„Erhalt von Freiräumen für Subkultur - Kundgebung gegen die Verdrängung unkommerzieller Kulturangebote“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	28 (200)
„A100 stoppen – Clubkultur retten: Lebensraum statt Betonwüste“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	500 (150)
„Gemeinsame Versammlung von drei Berliner Techno-Kollektiven gegen das Clubsterben und für den Erhalt der Berliner Clubkultur, kulturelle Freiräume und die Bedeutung elektronischer Musik als Teil des gesellschaftlichen Lebens“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	1.200 (200)
„Versammlung zur Musikbranche. Diese Versammlung thematisiert die ungerechte Verteilung von Geldern in der Musikbranche und die Verteilung von Einnahmen. Dabei wird auch auf bestehende Ungleichheiten und strukturelle Probleme eingegangen, die viele Künstler:innen und Beschäftigte betreffen...“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	100 (50)
„Raven und Nachhaltigkeit“	TrKö, Alt-Treptow, 12435 Berlin	100 (100)
„Gerechtigkeit für Arbeiter:innen“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	100 (30)
„Kultur braucht Existenzsicherung – Faire Bezahlung für DJs.“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	100 (50)

Thematisierung der prekären Arbeitssituation von Nachwuchskünstlern in der Musikbranche.“		
„Gegen den Weiterbau der A100. Der Ausbau bedroht gewachsene Kiezstrukturen und zerstört wichtige Räume für Kunst, Kultur und Musik, darunter auch Clubs und kreative Freiräume. Wir setzen ein Zeichen für den Erhalt dieser Orte und gegen eine Stadtentwicklung, die kulturelle Vielfalt verdrängt.“	TrKö, Schlesischer Busch, 12435 Berlin	1.500 (100)
„Protest gegen das Clubsterben in Berlin und für den Erhalt von Freiräumen für Kultur und Musik.“	TrKö, Alt-Treptow, 12435 Berlin	300 (80)
„Titel: Ist das Kunst oder können WIR weg? Für den Erhalt von künstlerischer Arbeit auf dem RAW Gelände.“	FrKr, Revaler Straße, 10245 Berlin	120 (300)
„Soziale Infrastruktur und Gewaltschutz stärken: Trotz eines Beschlusses aus 2025 und bereitgestellter Mittel wurde das dringend benötigte Frauenhaus bzw. Frauenzentrum für FLINTA*-Personen in Lichtenberg bis heute nicht umgesetzt. Angesichts steigender Fälle häuslicher Gewalt fehlt Betroffenen weiterhin eine zentrale Anlaufstelle für Schutz, Beratung und Unterstützung. Gefordert werden die sofortige Realisierung des Projekts sowie wirksame Maßnahmen gegen geschlechtsspezifische Gewalt.“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	20 (50)

Gegen Wehrpflicht und militärischen Zwang“		
„Kampf und Feiertag der Werktätigen für Frieden und Antikapitalismus, gelebt durch die nicht-kommerzielle und unbürokratische Raumnutzung für Kunst, Kultur und Musik.“	TrKö, Puschkinallee/Alt-Treptow, 12435 Berlin	70 (200)
„Kultur retten - Demonstration gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Kommerzialisierung!“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	200 (200)
„Bass statt Beton - politische Kundgebung zum 1. Mai gegen Clubsterben und Verdrängung, für Freiräume und eine Stadt für alle!“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	250 (150)
„Versammlung mit Musik zur Förderung von Gemeinschaft und freier Nutzung öffentlicher Räume“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	150 (50)
„Bass gegen Reiche – Politik statt Profit“	TrKö, Alt-Treptow 15, 12435 Berlin	200 (80)
„Decolonize the Dancefloor - Gegen Neoliberalismus, Rassismus und Gentrifizierung“	TrKö, Alt-Treptow 15, 12435 Berlin	50 (100)
„Keep the beat alive: Für Frieden, kulturelle Freiräume und den Erhalt der Berliner Musik- und Clubkultur. Gegen Verdrängung, für faire Arbeit, faire Löhne und eine Stadt für alle.“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	130 (80)
„Für den Erhalt von Subkultur und Freiräumen in Berlin gegen Verdrängung durch Gentrifizierung“	TrKö, Alt-Treptow 15, 12435 Berlin	28 (150)
„Bass verbindet – Hass verschwindet“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	120 (150)
„Pro Urheberrecht: Schützt unser geistiges Eigentum vor der KI!“	TrKö, Alt-Treptow 1 12435 Berlin	40 (100)

„Stop club death: For Berlin club culture, free cultural spaces, and a city without further A100 expansion.“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	400 (300)
„Kulturarbeit ist auch Arbeit - für faire Bedingungen und freien Zugang zur Club- und Subkultur Die Versammlung thematisiert Arbeitsbedingungen und Zugänge in der freien Kultur- und Clubszene. Musik dient als Ausdrucksmittel zur Darstellung kultureller Teilhabe. Keine kommerzielle Veranstaltung, kleiner Rahmen ohne feste Infrastruktur.“	TrKö, Schlesischer Busch, 12435 Berlin	20 (40)
„Erhalt der Clubkultur für eine tolerante, diverse und bunte Vielfalt der Zivilgesellschaft in Zeiten wirtschaftlicher, sozialer und politischer Spaltung, hervorgerufen durch die anhaltende Gentrifizierung kultureller Räume, ungebremsten Turbokapitalismus mit steigender Arbeitslosigkeit und einer zunehmenden Destabilisierung der Gesellschaft durch gezielte Desinformation in den sozialen Medien.“	TrKö, Puschkinallee/Alt-Treptow, 12435 Berlin	30 (50)
„Reclaim the Streets: Für ein fahrradfreundliches Berlin mit Raum für Leben, Liebe und Bewegung.“	TrKö, Alt-Treptow, 12435 Berlin	35 (50)
"1. Mai, Solidarität statt Spaltung!"	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	300 (80)
"Mehr Live Musik für Berlin, zu wenig Raum für Künstler im öffentlichen Raum"	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	100 (100)

"Gegen das Clubsterben – für Berliner Clubkultur"	TrKö, Schlesischer Busch, 12435 Berlin	300 (50)
„Solidarität mit Cottbus-Subkulturelle Freiräume...“	FrKr, S-Bahnhof Ostkreuz, 10243 Berlin	300 (200)
„Musik für alle, gegen den Krieg“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	50 (5)
„Gegen Nazis“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	20 (50)
„Gegen das Clubsterben“	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	200 (60)
„Burnout statt backstage – Schluss mit Überlastung in der Veranstaltungsbranche	TrKö, Puschkinallee, 12435 Berlin	20 (95)
„Autoverbote verbieten verboten: MyGruni Fahrrad und Skate Demo“	Mitt, Platz des 18. März - Bismarckplatz/Bismarckallee	3500 (3.500)
„MyGruni Fahrraddemo: Parkplätze zu Tennisplätzen, oder Radwegen...“	Pank, Am Falkplatz - Platz des 18. März	170 (200)
„Autobahnen zu Tennisplätzen, oder Radwegen!“ (Zubringer: „Autoverbote verbieten verboten“)	Mitt, Bismarckplatz/Bismarckallee – Oranienstraße/Stallschreiberstraße	4.200 (2.500)
„1. Mai im Grunewald“	ChWi, Johannaplatz 1, 14193 Berlin	1.200 (2.000)
„Entmilliardarisieren – Für Klima, Natur und Demokratie“	ChWi, Herthastraße, 14193 Berlin	200 (500)
„Kürzungen in Berlin“	ChWi, Bismarckplatz 1, 14193 Berlin	80 (150)
„Bomb Busters, Die Profis in Sachen Bombenentschärfung. Für mehr sozialen Wohnungsbau auch in Grunewald.“	ChWi, Lynarstraße 13A, 14193 Berlin	200 (200)
„NOlympia - Eine kritische Auseinandersetzung mit den möglichen Folgen einer Bewerbung sowie Durchführung Olympischer Spiele in Berlin, für Natur und Umwelt. Insbesondere für	ChWi, Bismarckallee 16, 14193 Berlin	60 (500)

Berlin als soziale Stadt, wir beschäftigen uns daher im besonderen mit den Folgen für Obdach- und Wohnungslose Menschen“		
„Ihr wollt keine Reichen mehr! Wir wollen keine Armen mehr!“	ChWi, Herbertstraße 1D, 14193 Berlin	15 (20)
„Umverteilung ist die beste Vorbeugung gegen Klimakatastrophe und aufkommenden Faschismus“	ChWi, Koenigsallee 12E, 14193 Berlin	400 (400)
„Erst unsere Jobs - dann eure Profite!“ Kundgebung der Gewerkschaften zum Tag der Arbeit“	Mitt, Rathausstraße, 10178 Berlin	7.000 (16.000)
„Erst unsere Jobs, dann Eure Profite“	FrKr, Strausberger Platz – Platz vor dem Roten Rathaus Der Aufzug ging in die o. g. Kundgebung über.	7.000 (16.000)
„Feministische 1. Mai Demonstration“	ChWi, Henriettenplatz – Wittenbergplatz	1.700 (400)
„Der Weg zum Frieden – Friedens-Fahrradtour“	Mitt, Schloßplatz/Am Lustgarten - Potsdamer Platz	33 (30)
„Petitionsübergabe: Rücktritt von Friedrich Merz“	Mitt, Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin	9 (5)
„Ausstellung über: völkerrechtswidriger Angriffskrieg und Aggression gegen den Iran Schwerpunkt Kinder Opfer“	Mitt, Potsdamer Platz 11, 10785 Berlin	15 (15)

Quelle: interne Datenerhebung Dir E/V, Stand: 2. Mai 2026

*Bezirks-Abkürzungen:

Mitt = Mitte, FrKr = Friedrichshain-Kreuzberg, Pank = Pankow, ChWi = Charlottenburg-Wilmersdorf, Neuk = Neukölln, TrKö = Treptow-Köpenick,

Eine Zuordnung der eingesetzten Dienstkräfte zu einzelnen Versammlungen ist wegen der dynamischen Lage, einhergehend mit erforderlichen Kräfteanpassungen und -verschiebungen, nicht möglich.

2. Wie viele Einsatzkräfte der Berliner Polizei waren am 30.04.2026 und 01.05.2026 insgesamt im Einsatz (Bitte aufschlüsseln nach AAO und BAO und in letzterem nach Einsatzeinheiten und eingesetzten Polizist*innen sowie nach Einsatzkräftestunden)?

Zu 2.:

Am 30. April 2026 waren insgesamt 692 Einsatzkräfte der Polizei Berlin und am 1. Mai 2026 insgesamt 600 Einsatzkräfte der Polizei Berlin im Rahmen der Allgemeinen Aufbauorganisation (AAO) eingesetzt.

Im Rahmen der BAO am 30. April 2026 verrichteten insgesamt 1.292 Einsatzkräfte und am 1. Mai 2026 insgesamt 3.382 Einsatzkräfte der Polizei Berlin ihren Dienst. Diese Dienstkkräfte waren überwiegend den Einsatzeinheiten der Dir E/V sowie der Alarmhundertschaften der örtlichen Polizeidirektionen zuzuordnen.

Eine Aufschlüsselung der Einsatzkräfte der Polizei Berlin nach Einsatzeinheiten ist im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

Im Rahmen der BAO wurden am 30. April 2026 insgesamt 16.215 Einsatzkräftestunden und am 1. Mai 2026 insgesamt 53.474 Einsatzkräftestunden geleistet.

3. Wie viele Einsatzkräfte aus anderen Bundesländern oder der Bundespolizei waren am 30.04.2026 und 01.05.2026 im Rahmen der Amtshilfe im Einsatz (bitte aufschlüsseln nach Tagen, Bundesland/Bundespolizei und Einsatzkräftestunden)?

Zu 3.:

Einsatzkräftestunden der Polizeien anderer Bundesländer und der Bundespolizei sind im automatisierten Verfahren nicht auswertbar.

Die erfragten Daten zu der Anzahl der Einsatzkräfte sind den folgenden Tabellen zu entnehmen:

Unterstützungskräfte am 30. April 2026	Anzahl
Sachsen-Anhalt	114
Bayern	337
Baden-Württemberg	137
Rheinland-Pfalz	98
gesamt	686

Quelle: interne Datenerhebung Dir 5, Stand 1. Mai 2026

Unterstützungskräfte am 1. Mai 2026	Anzahl
Bundespolizei	580
Brandenburg	74
Baden-Württemberg	138
Bayern	339
Bremen	48

Hessen	92
Mecklenburg-Vorpommern	175
Niedersachsen	105
Rheinland-Pfalz	144
Schleswig-Holstein	9
Sachsen	191
Sachsen-Anhalt	134
Thüringen	9
gesamt	2.038

Quelle: interne Datenerhebung Dir E/V, Stand: 2. Mai 2026

4. Wie viele Überstunden wurden in AAO und BAO geleistet (nach Tagen aufschlüsseln)?

Zu 4.:

Der folgenden Tabelle sind die aus dem von der Polizei Berlin verwendeten Zeiterfassungssystem ermittelten Werte für die entstandene Mehrleistung für im Verfahren erfasste Dienstkräfte zu entnehmen. Hierbei sind alle Dienste betrachtet worden, die jeweils am 30. April oder am 1. Mai 2026 begonnen wurden.

Aufbau Mehrleistung in Stunden		
30. April 2026	1. Mai 2026	Summe
5.646,60	29.033,82	34.680,42

Quelle: Interne Datenerhebung Direktion Zentraler Service Personal, Stand: 18. Mai 2026

Aussagen zu den Mehrleistungen der Unterstützungskräfte können nicht getroffen werden. Des Weiteren ist eine Aufschlüsselung der Überstunden nach AAO und BAO im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

5. Gab es für den 30.04.2026 und den 01.05.2026 eine Urlaubssperre innerhalb der Berliner Polizei?
Wenn ja, für welche Einheiten und wie viele Dienstkräfte wurde diese ausgesprochen?

Zu 5.:

Nein.

6. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden aufgrund von Vorkommnissen im Rahmen der in 1 genannten Versammlungen eingeleitet (bitte aufschlüsseln nach Versammlung und Tatvorwurf)?

Zu 6.:

Insgesamt wurden durch die Polizei Berlin 34 Strafermittlungsverfahren (Verdacht) im Zusammenhang mit den in der Antwort zu Frage 1 benannten Versammlungen eingeleitet. Der nachfolgenden Tabelle ist eine detaillierte Auflistung nach Versammlung und Tatvorwurf zu entnehmen:

Versammlung	Anzahl
„Take back the night.“ 30. April 2026	
Sachbeschädigung	2
Sachbeschädigung (an Polizei Kraftfahrzeug (KFZ))	2
Gefährliche Körperverletzung	1
Besonders schwerer Diebstahl (von Schusswaffe) (Versuch)	1
gesamt	6
„Revolutionärer 1. Mai 2026“ 1.Mai 2026	
Einfache Körperverletzung	3
Gefährliche Körperverletzung	1
Nötigung	1
Beleidigung	2
Landfriedensbruch	8
Besonders schwerer Landfriedensbruch	1
Sachbeschädigung	1
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	4
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	2
Tätlicher Angriff	5
gesamt	28
„Feministische 1. Mai Demonstration“ 1. Mai 2026	
Sachbeschädigung	4
Körperverletzung	1
gesamt	5
„Free Görli- Rave against the Zaun“ 1. Mai 2026	
Sachbeschädigung an KFZ	2
Sexuelle Belästigung	1
Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	1
Körperverletzung	1
gesamt	5
„Mehr Wir, weniger Gegeneinander – Für Frieden, Kunst und kollektive Vielfalt!“ 1. Mai 2026	
Verstoß Betäubungsmittelgesetz	1
„Raven und Nachhaltigkeit“ 1. Mai 2026	
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	1
„Erst unsere Jobs – dann eure Profite! Kundgebung der Gewerkschaften“ 1. Mai 2026	
Beleidigung	1
„Ausstellung über: völkerrechtswidriger Angriffskrieg und Aggression gegen den Iran Schwerpunkt Kinder Opfer“ 1. Mai 2026	
Beleidigung	1

gesamt (alle Versammlungen)	48
-----------------------------	----

Quelle: interne Datenerhebung Polizei Berlin

7. Welche Ermittlungsverfahren wurden gegen einen rechten Streamer eingeleitet, dessen Verhalten beinahe zu einer Eskalation der sogenannten Revolutionären 1. Mai Demonstration geführt hatte?

Zu 7.:

Da über die Beantwortung der Frage mögliche Rückschlüsse auf die Person gezogen werden können, wird die Beantwortung gesondert als Verschlussache - Nur für den Dienstgebrauch übersandt.

- a) Welche Maßnahmen werden getroffen bzw. sollen zukünftig getroffen werden, um Provokationen bzw. Einflussnahme auf die Versammlungsteilnehmer durch Streamer als vermeintliche Pressevertreter zu unterbinden?

Zu 7. a):

Öffentliche Versammlungen sind Ereignisse, bei denen Bild- und Tonaufnahmen grundsätzlich zulässig sind. Entscheidend sind daher stets Kontext, Zielrichtung, Intensität und konkrete Wirkung des Verhaltens der streamenden Personen. Ein genereller Ausschluss von Streamenden oder Pressevertretenden ist mit Art. 5 des Grundgesetzes (GG) nicht vereinbar.

Streamende werden dabei durch die Polizei Berlin nicht in jedem Fall wie Pressevertretende behandelt. Insbesondere ist zwischen streamgestütztem Aktivismus und inhaltserschaffender Berichterstattung in Anlehnung an Art. 5 GG zu unterscheiden. Unabhängig davon erfolgt in Einsatzlagen stets eine Einzelfallprüfung.

Wenn das Streamen im konkreten Einzelfall nicht mehr der bloßen Beobachtung, Begleitung oder Berichterstattung dient, sondern gezielt zur Provokation, Einschüchterung, Identifizierung, Bedrängung oder erheblichen Störung der Versammlung eingesetzt wird, kann die Polizei gefahrenabwehrend zunächst niedrigschwellig einschreiten. In Betracht kommen insbesondere Ansprachen, Vermittlung zwischen Versammlungsleitung und streamender Person sowie Maßnahmen der Deeskalation wie die räumliche Trennung.

Kommt es zu einer unmittelbaren Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder werden Anweisungen der Versammlungsleitung missachtet, kann ein Ausschluss nach § 16 Abs. 2 Versammlungsfreiheitsgesetz Berlin in Betracht kommen. Das betrifft insbesondere Fälle, wenn durch das Verhalten der Streamenden der Ablauf einer Versammlung erheblich gestört wird oder die Durchführung der Versammlung gefährdet wird.

Daneben kommen bei den jeweiligen Voraussetzungen allgemeine polizeirechtliche Maßnahmen nach dem Allgemeinen Gesetz zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Berlin (ASOG Bln) in Betracht. Dazu gehören insbesondere die

Identitätsfeststellung nach § 21 ASOG Bln, Sicherstellung nach § 38 ASOG Bln sowie in engen Ausnahmefällen Gewahrsam nach § 30 ASOG Bln. Eine Sicherstellung von Kamera oder Mobiltelefon kommt nur in Betracht, wenn hierfür eine eigenständige Rechtsgrundlage vorliegt.

Sobald tatsächliche Anhaltspunkte für eine Straftat vorliegen, wechselt der Schwerpunkt zur Strafverfolgung nach der Strafprozessordnung. In Betracht kommen dann insbesondere Identitätsfeststellung, Sicherstellung oder Beschlagnahme von Aufzeichnungen. Strafrechtlich relevant können je nach Verhalten etwa Beleidigung, Bedrohung, Nötigung, Körperverletzung, Volksverhetzung oder Verstöße gegen das Kunsturhebergesetz sein. Nach §§ 22, 23 Kunsturhebergesetz (KunstUrhG) sind Bildnisse zwar unter bestimmten Voraussetzungen bei Versammlungen zulässig, diese Ausnahme gilt aber nicht schrankenlos. Bei rechtswidriger Verbreitung oder öffentlicher Zurschaustellung kann § 33 KunstUrhG einschlägig sein.

Maßgeblich ist immer das konkrete Verhalten und dessen Auswirkung der streamenden Person, nicht ihre politische Einordnung.

8. Wie viele weitere Ermittlungsverfahren wurden im Kontext des 1. Mai-Feiertags aufgenommen (bitte aufschlüsseln nach Tatvorwürfen)?

Zu 8.:

Insgesamt wurden 121 Strafermittlungsverfahren eingeleitet. Der nachfolgenden Tabelle ist eine detaillierte Auflistung nach dem jeweiligen Tatvorwurf zu entnehmen:

Erfassungsgrund	Anzahl
Einfache Körperverletzung	19
Gefährliche und schwere Körperverletzung	13
Nötigung	1
Bedrohung	1
Beleidigung	14
Sexueller Belästigung	5
Landfriedensbruch	9
Besonders schwerer Landfriedensbruch	1
Sachbeschädigung	22
Verstoß nach dem Betäubungsmittelgesetz	6
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	5
Hausfriedensbruch	11
Missbrauch von Titeln	1
Delikte zum Nachteil von Dienstkräften	

Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	5
Tätlicher Angriff	8
gesamt	121

Quelle: Dir E/V Auswertung System POLIKS Gewahrsam, Stand: 2. Mai 2026

9. Wie viele Ordnungswidrigkeiten wurden durch Ordnungsämter und Polizei im Kontext des 1. Mai erfasst (wenn möglich nach Bezirken, Polizei/OAs und erfassten Ordnungswidrigkeiten auflisten)? Wie hoch ist die Gesamtsumme der verhängten Bußgelder, wie viele wurden davon bereits entrichtet (wenn möglich nach Bezirken aufschlüsseln)?

Zu 9.:

Insgesamt wurden durch die Polizei Berlin drei Ordnungswidrigkeitenverfahren im Zusammenhang mit den polizeilichen Maßnahmen am 1. Mai 2026 erfasst. Nähere Angaben sind zu den laufenden Ordnungswidrigkeitenverfahren seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

Erfassungsgründe (Verdacht)	Anzahl
Ordnungswidrigkeit (OWi) Waffengesetz	1
OWi Aufenthaltsgesetz	1
Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (sonstige)	1
gesamt	3

Quelle: Dir E/V Auswertung System POLIKS Gewahrsam, Stand: 2. Mai 2026

Die Anzahl der durch die Ordnungsämter der Bezirke aufgenommenen Ordnungswidrigkeitenanzeigen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Bezirk	Anzahl
Pankow	1
Neukölln	15
Friedrichshain/Kreuzberg	84
Treptow/Köpenick	176
gesamt	276

Quelle: interne Datenerhebung der Ordnungsämter der Berliner Bezirke, Stand: 2. Mai 2026

Zum jetzigen Zeitpunkt kann über die Gesamtsumme der verhängten Bußgelder keine Auskunft gegeben werden.

10. Wie viele Freiheitsentziehungen und Identitätsfeststellungen gab es bei den in Nr. 1 genannten Versammlungen (bitte wenn möglich nach Versammlung aufschlüsseln) und was waren die weiteren Anlässe für Freiheitsentziehungen im Kontext des 1. Mai-Feiertags?

Zu 10.:

Seitens der Polizei Berlin erfolgt keine Differenzierung der Identitätsfeststellungen nach im Kontext freiheitsentziehender und freiheitsbeschränkender Maßnahmen (FE/FB). Eine Identitätsfeststellung ist bei FE/FB im Zusammenhang mit dem Versammlungsgeschehen immanent.

Am 30. April 2026 wurden durch die Polizei Berlin im Rahmen der BAO eine FE/FB im Zusammenhang mit der in der Antwort zu Frage 1 genannten Versammlungen durchgeführt.

Im Kontext der polizeilichen Maßnahmen am 1. Mai 2026 wurden durch die Polizei Berlin im Rahmen der BAO 30 FE/FB im Zusammenhang mit der in der Antwort zu Frage 1 benannten Versammlungen durchgeführt.

Die weiteren FE/FB im Kontext des 1. Mai-Feiertags wurden im Zusammenhang mit den in der Antwort zu Frage 8 benannten Straftaten durchgeführt.

Versammlung		Anzahl FE/FB
30. April 2026	„Take Back The Night“	1
1. Mai 2026	„Free Görli- Rave against the Zaun“	5
1. Mai 2026	„Mehr Wir, weniger Gegeneinander – Für Frieden...“	1
1. Mai 2026	„Revolutionäre 1. Mai-Freiheit. Frieden. Solidarität“	18
1. Mai 2026	„Feministische 1. Mai Demonstration“	6
gesamt		31

Quelle: interne Datenerhebung Polizei Berlin

11. In wie vielen der in 6, 7, 8 und 10 genannten Fälle gibt es Hinweise darauf, dass die betroffene Person Alkohol oder andere Drogen konsumiert hatte (bitte nach Alkohol und anderen Drogen aufschlüsseln)?

Zu 11.:

Am 1. Mai 2026 gab es in neun Fällen Hinweise auf den Konsum von Alkohol im Sinne der Fragestellung.

12. Wie wurde am 1. Mai nach Kenntnis des Senats das Alkoholverbot an den Bahnhöfen Zoologischer Garten und Ostbahnhof durchgesetzt? Wie viele Verstöße gegen das dortige Alkoholverbot gab es nach Kenntnis des Senats am 1. Mai?

Zu 12.:

Dem Senat liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor. Die Zuständigkeit liegt bei der Bundespolizei.

13. Wie viele Verletzungen wurden auf Seiten der Polizei im Rahmen der in 1 genannten Versammlungen festgestellt (bitte aufschlüsseln nach Versammlung, Art und Schwere der Verletzung, Eigen- oder Fremdverschulden und ob der Dienst beendet werden musste)?

Zu 13.:

Am 30. April 2026 wurde keine Dienstkraft der Polizei Berlin im Zusammenhang mit den in der Antwort zu Frage 1 genannten Versammlungen verletzt. Insgesamt erlitten im Rahmen der polizeilichen Maßnahmen am 1. Mai 2026 fünfzehn Dienstkräfte leichte Verletzungen. Vierzehn Dienstkräfte verblieben im Dienst und eine Dienstkraft trat vom Dienst ab.

Da es sich bei der „Art der Verletzungen“ um personenbezogene Daten handelt, werden Ihnen diese gesondert als Verschlussache - Nur für den Dienstgebrauch übersandt.

Eine Aufschlüsselung welche Verletzung im Rahmen welcher Versammlung entstanden ist, ist seitens der Polizei Berlin im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

14. Wie viele Rettungsdienstseinsätze wurden im Kontext des 1. Mai unter welchen Alarmierungs-codes absolviert?

Zu 14.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind der beigefügten Anlage zu entnehmen.

14. a) Wie hoch war das anvisierte Soll (Tag/Nacht) und die IST-Verfügbarkeit von Rettungswagen?

Zu 14. a):

Die angefragten Daten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	Organisation	RTW Soll 01.05.2026	RTW IST-Verfügbarkeit 01.05.2026
Tagesdienst	Berliner Feuerwehr	101	101
	Hilfsorganisationen	46	41
Nachtdienst	Berliner Feuerwehr	74	74
	Hilfsorganisationen	41	36

Quelle: interne Datenerhebung der Berliner Feuerwehr, Stand: 19. Mai 2026

14. b) Von wann bis wann fand sich der Rettungsdienst in welcher Auslastungsstufe/Ausnahmezustand?

Zu 14. b):

Die angefragten Daten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Startzeit	Endzeit	Auslastungsstufe
01.05.2026 17:27	01.05.2026 17:31	1
01.05.2026 17:31	01.05.2026 18:07	2
01.05.2026 18:07	01.05.2026 21:38	3
01.05.2026 21:38	02.05.2026 01:27	2

Quelle: interne Datenerhebung der Berliner Feuerwehr, Stand: 19. Mai 2026

14. c) Gab es Zeitpunkte an denen kein oder nur noch unter 5 Rettungswagen im ganzen Stadtgebiet alarmierbar waren, wenn ja wann?

Zu 14. c):
Nein.

14.d) Wie viele Einsätze standen in Verbindung mit Alkohol- oder Drogenkonsum?

Zu 14. d):
Am 1. Mai wurden im Rahmen von Einsätzen der Berliner Feuerwehr 142-mal „Intoxikation Alkohol“ und in 49 Fällen „Intoxikation Drogen“ als Erstdiagnose statistisch erfasst.

14. e) Wie viele Einsätze waren mit Verletzungen durch Glasflaschen/Scherben verbunden?

Zu 14. e):
Eine statistische Erfassung im Sinne der Fragestellung erfolgt seitens der Feuerwehr Berlin nicht.

14. f) Was war der Grund für eine Einrichtung einer Verletztensammelstelle, wo, wann und für welche Dauer ist diese eingerichtet worden und wie viele Personen wurden dort aus welchen Gründen behandelt?

Zu 14. f):
Im Laufe des Abends des 1. Mai verschärfte sich die rettungsdienstliche Situation im Bereich Görlitzer Park. Die Ursachen hierfür waren:

- Eine sehr hohe Anzahl an medizinischen Hilfeersuchen im Bereich Kreuzberg und Puschkinallee.
- Aufgrund der Menschenmassen auf den Straßen verzögerte sich die An- und Abfahrt der Rettungsmittel.
- Es kam durch die Veranstaltungen und Versammlungen, sowie durch die damit einhergehenden Sicherheits- und Verkehrsmaßnahmen zu einer starken Verdichtung des Personen- und Kraftfahrzeugverkehrs vor Ort. Zwischenzeitlich wurde durch einzelne Einsatzmittel gemeldet, dass nahezu keine Mobilität mehr gegeben ist.
- Der Görlitzer Park konnte aus Richtung Süd nicht erreicht werden, da die Aufzugstrecke für die „Revolutionäre 1. Mai Demo“ in diesem Bereich entlangführte.
- Der Mobilfunkempfang war im Bereich Kreuzberg, Puschkinallee und Treptower Park aufgrund der sehr hohen Personendichten nur sehr eingeschränkt verfügbar und zeitweise überhaupt nicht mehr vorhanden.

Daher erfolgte die Einrichtung einer Verletztensammelstelle im Bereich Görlitzer Straße/Falkensteinstraße. Die Alarmierung zur Einrichtung des Behandlungsplatzes und der Patientenablage erfolgte am 1. Mai um 19:42 Uhr. Auf Grund der schweren

Erreichbarkeit des Einsatzortes und der notwendigen Zeit zum Aufbau des Behandlungsplatzes, sowie der Patientenablage konnten diese erst um 21:30 Uhr in Dienst genommen werden. Der Behandlungsplatz und die Patientenablage wurden um 23:45 Uhr zurückgebaut.

Es wurden drei Personen gesichtet und zwei Personen behandelt. Die Behandlungsgründe werden statistisch nicht erfasst.

14. g) Wie viele Einsätze fanden im Kontext der Versammlungslagen statt?

Zu 14. g):

Eine statistische Erfassung im Sinne der Fragestellung erfolgt seitens der Berliner Feuerwehr nicht.

15. Wie viele Krankenhausbehandlungen gab es nach Kenntnis des Senats als Folge der a) Feiern rund um den 1. Mai und b) der Versammlungen rund um den 1. Mai?

Zu 15.:

Eine statistische Erhebung im Sinne der Fragestellung erfolgt nicht.

16. Wie bewertet der Senat die beschränkenden Maßnahmen im Bereich Treptower Park/Puschkinallee? Haben diese die Lagebewältigung aus polizeieinsatztaktischer Sicht erleichtert (bitte begründen)?

Zu 16.:

Durch beschränkende Maßnahmen, gepaart mit den gemeinsamen Streifen von Ordnungsamt und Einsatzkräften der Polizei Berlin innerhalb des Parks, wurde versucht dem Ausmaß der Verschmutzung und Zerstörung von Vegetationsflächen in den geschützten Grünflächen zu begegnen.

Eine abschließende Bewertung durch das Bezirksamt über Schäden, insbesondere im Vergleich zum Vorjahr, liegt zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor.

Festzustellen ist, dass am diesjährigen 1. Mai ein außergewöhnlich hohes Personenaufkommen, insbesondere in Kreuzberg sowie in den Grün- und Erholungsanlagen Kreuzbergs und Treptows, zu verzeichnen war.

17. Welche Straßenabschnitte wurden aufgrund der 1. Mai Lage, die nicht im Kontext des Versammlungsgeschehens waren, für welchen Zeitraum für den Autoverkehr geschlossen (unter Angabe Ort, Zeit und Dauer)?

Zu 17.:

Daten im Sinne der Fragestellung lassen sich nicht im automatisierten Verfahren auswerten.

18. Wie ist der Stand des in 12c. In Drs. 19/15486 genannten Verfahrens? Gab es dienst- oder strafrechtliche Konsequenzen? Wenn ja, welche?

Zu 18.:

Die Staatsanwaltschaft Berlin teilt hierzu mit, dass das Ermittlungsverfahren im Januar 2025 gegen Zahlung eines Geldbetrages gemäß § 153a StPO eingestellt wurde.

Zu dienstrechtlichen Konsequenzen können aufgrund fehlender örtlicher Zuständigkeit keine Angaben gemacht werden.

19. Wie viel m³ Müll mussten in Folge der Feierlichkeiten zum 1. Mai von der BSR gesammelt und entsorgt werden?

Zu 19.:

Im Zuge des BSR-Sondereinsatzes zu den 1. Mai-Feierlichkeiten 2026 wurden rund 350 m³ Abfall eingesammelt.

20. Welche Schäden in welcher Höhe wurden an den betroffenen Grünanlagen (insbesondere in Friedrichshain-Kreuzberg und Treptow-Köpenick) festgestellt? Inwiefern plant der Senat die Bezirke bei der Wiederherstellung der Grünanlagen zu unterstützen?

Zu 20.:

Im Volkspark Hasenheide fand ein als politische Demonstration angemeldeter Rave statt. Für die Wiederherstellung der zertretenden und stark geschädigten Grasnarbe in der Wiesensenke, welche 2025 neu angelegt wurde, mit deutlich erkennbaren Resten von Kronkorken, Zigarettenkippen etc. rechnet das Bezirksamt mit Kosten in Höhe von etwa 35.000 Euro. Diese Mittel stehen im Bezirkshaushalt nicht zur Verfügung.

Im Görlitzer Park wurden Rautengitter beschädigt, deren Reparatur 3.286,78 EUR kostet. Das Wildurinieren, insbesondere im sehr gut besuchten Görlitzer Park, führte darüber hinaus zu Schäden an der Natur, die nicht abschließend zu beziffern sind.

Die Schäden in den Grünanlagen Schlesischer Busch und Treptower Park im Bezirk Treptow-Köpenick infolge der Geschehnisse am 30.04. bzw. 01.05.2026 sind teilweise beträchtlich und insgesamt vielfältig. Durch die erhebliche Übernutzung der Flächen wurden in mehreren Teilbereichen Rasenflächen zerstört und Sträucher beschädigt bzw. abgebrochen. An mindestens einem Baum wurde die Rinde so stark beschädigt, dass von einer dauerhaften Schädigung des Baumes ausgegangen werden muss. Grundsätzlich werden noch Folgeschäden erwartet, die erst zu einem späteren Zeitpunkt sichtbar werden. Durch die starke Vermüllung sowie „wildes Urinieren“ erfolgten schädigende stoffliche Eintragungen in den Wurzelhorizont des Bodens. Dies belastet die Vegetation und wird insbesondere in Verbindung mit trockenem Wetter weitere zusätzliche Schäden verursachen. Im Bereich Schlesischer Busch wurden Umzäunungen einer Baustelle und teils

auch die begonnenen Bauleistungen zerstört. Im Bereich des Treptower Parks wurden entlang der gesamten Puschkinallee Teile der Abgrenzungen durch ein Poller-Ketten-System zur Verhinderung von Befahrungen und un gelenktes Queren der Fahrbahn beschädigt. Dieses wurde am 1. Mai von Feiernden als Sitz- und Schaukelelement genutzt. Für eine solche Nutzung ist die Anlage nicht ausgelegt. Poller wurden einschließlich der Fundamente herausgerissen oder umgeknickt, zudem wurden Ketten abgerissen. Die Höhe des entstandenen Schadens konnte bislang noch nicht abschließend beziffert werden. Weitere Schäden an Grünanlagen sind derzeit nicht bekannt.

21. Ist für nächstes Jahr vorgesehen ein stadtweites Müll- und Sauberkeitskonzept (zumindest für die besonders betroffenen Bezirke) zum 1. Mai durch den Senat zu erstellen und gemeinsam mit den Bezirken umzusetzen? Teilt der Senat die Auffassung, dass aufgrund der hohen Anzahl an Menschenansammlungen neben der Gewaltprävention ein Müll- und Toilettenkonzept zielführend wäre und was unternimmt dieser, um ein solches zu ermöglichen?

Zu 21.:

Bei Veranstaltungen existieren bereits Handlungsempfehlungen² für die genehmigenden, meist bezirklichen, Stellen. Hierbei kann es zu Auflagen im Genehmigungsprozess kommen, z. B. Erstellung eines Abfallkonzeptes/-berichtes, die Nutzung von Mehrweggeschirr oder weiteren Umweltschutzauflagen.

Zukünftig sollen auch Erfahrungen aus den diesjährigen Maifeiern berücksichtigt werden. Die Veranstalter stehen in der Pflicht, entsprechend der erwarteten Menschenanzahl und den behördlichen Auflagen ihre Planungen auszuführen.

Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) verantwortet die öffentlichen Toilettenanlagen in Berlin im Rahmen des Berliner Toilettenvertrages, der auf dem Berliner Toilettenkonzept von 2017 basiert.

Die Bereitstellung von Toiletten bei Veranstaltungen erfolgt auf Grundlage von Absprachen zwischen den Veranstaltenden und den betreffenden Bezirken. Durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick erfolgte eine Bereitstellung von insgesamt 18 mobilen Toiletten im Bereich Treptower Park.

Berlin, den 27. Mai 2026

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

² https://www.abfallarmeveranstaltungen-berlin.de/pdf/Leitfaden_Grossveranstaltungen.pdf

Schriftliche Anfrage Nr. 19/26066 des Abgeordneten Vasili Franco (Grüne) vom
05. Mai 2026 über „Bilanz des 1. Mai 2026“
Anlage 1 zur Beantwortung der Fragen 14

Auflistung der erfragten Rettungsdiensteinsätze am 1. Mai nach Alarmierungscode

Dispatchcode	Anzahl
23C01A	59
31D04	55
06D02	52
06C01	40
30A02	38
26B00	36
23C08A	35
23B00A	33
30B01	32
31D03	31
31D02	29
Ohne	28
10C03	26
26C01	24
17B01	23
53B02	23
04B01A	20
21B02M	20
17B01G	19
17B01P	18
06D01	17
10C01	17
19C07	16
01D00	15
17A02G	15
17A02P	15

21B02T	15
30B02	15
31A01	15
17D04P	14
23B01I	14
25B03	14
04B03A	13
25A01	13
10D05	12
23D02A	12
32D01	12
09E01	11
12D02	11
19C03	11
32B03	11
01C05	10
01C06	10
06C01E	10
17A02	10
17B04G	10
21D04M	10
25C02	10
30D03	10
01C00	9
10D02	9
17A04G	9
17B02	9
26D01	9
31C01	9
10D04	8
12D02E	8
17B04P	8
21D03M	8

26C02	8
31C02	8
17B02P	7
17B04A	7
19D01	7
29B01	7
32B04	7
05D00	6
06C01A	6
10A01	6
12A02	6
17B02G	6
17B04	6
17D00	6
17D04	6
23C02A	6
25B06	6
31A03	6
01C04	5
04B02A	5
04D03A	5
05C04	5
06D02A	5
13C01	5
19C02	5
19D02	5
21B01M	5
23C08l	5
25A02	5
25C04	5
26D00	5
28C04L	5
29D02m	5

01C03	4
04A02A	4
18C04G	4
19C04	4
19D04	4
23C01O	4
23C08O	4
25C02V	4
26B01	4
28C01L	4
28C03L	4
29D02i	4
29D02l	4
30D00	4
31A02	4
32B01	4
01A02	3
02C01	3
04D04A	3
05C00	3
06C01O	3
06D02E	3
06D04	3
10D01	3
12A01E	3
12C04	3
12C06	3
12D04	3
13C00	3
17A03M	3
17D04G	3
18C04L	3
19C00	3

21B01T	3
21D03T	3
21D04T	3
21D05M	3
23C04A	3
23C05A	3
23D04A	3
26A00	3
28C05L	3
29B05	3
31D01	3
31D05	3
01D01	2
02C01I	2
02D02	2
04D05A	2
05D01	2
06E01	2
12A05	2
12C01	2
13C02	2
13C03	2
17A02K	2
17A04P	2
17B01M	2
17B03P	2
17C01	2
17C01P	2
17C02	2
17C02P	2
19C06	2
20B01H	2
21B00T	2

21B04T	2
23C01I	2
23C01V	2
23C04I	2
24D03A	2
25A01V	2
25C02B	2
25D03	2
25D03V	2
28C01G	2
28C01J	2
28C02G	2
28C02L	2
28C03J	2
28C03U	2
28C04U	2
28C06L	2
28C07L	2
28C12U	2
30A01	2
30B00	2
30D04	2
31C03	2
32B02	2
34B04	2
01C01	1
01D02	1
02B00	1
02C01M	1
02E01	1
03B00	1
03B02	1
03D00	1

04A02S	1
04D02A	1
05C01	1
05D02	1
06D01O	1
06D03	1
06D04A	1
07A01	1
07B00	1
09D01	1
09E02	1
11D00F	1
11D02F	1
12A04	1
12A04E	1
12A05E	1
12B01	1
12C01E	1
12C05E	1
12C06E	1
12C07	1
13D01	1
16A01	1
16B01	1
17A01P	1
17A04A	1
17B00	1
17B01A	1
17B01K	1
17C00	1
17C01G	1
17C02A	1
17C02G	1

17C02M	1
17D03	1
17D03P	1
17D05	1
17D06	1
17D06P	1
18C01	1
18C01J	1
18C02	1
18C02C	1
18C02X	1
18C03G	1
18C03L	1
18C07G	1
20D01C	1
21B00M	1
21B04M	1
21C01M	1
21D05T	1
22D01T	1
23B00O	1
23B01W	1
23C03A	1
23C03I	1
23C04W	1
23C08V	1
23D02I	1
23D03A	1
23E01A	1
24B01A	1
24C03	1
24C04	1
24D04C	1

24D05	1
24O01A	1
25B02	1
25B02W	1
25B03B	1
25B03V	1
25B06V	1
25C01	1
25D06	1
25O02	1
27D04S	1
28C01C	1
28C01K	1
28C03F	1
28C03G	1
28C03K	1
28C03X	1
28C04J	1
28C05G	1
28C05J	1
28C05U	1
28C05X	1
28C06U	1
28C11G	1
28C11J	1
29A02	1
29B01V	1
29B03U	1
29B04	1
30A03	1
30D02	1
30D05	1
33A01T	1

33C03T	1
53A02	1
62D01A	1
66C01	1
Gesamt	1.641

Quelle: interne Datenerhebung der Berliner Feuerwehr, Stand: 19. Mai 2026